

# **Designpreise der Schweizerischen Eidgenossenschaft**

**26. Oktober 2012  
— 27. Januar 2013**

**Eine Ausstellung des  
Museum Bellerive  
und des Bundesamtes  
für Kultur**

# Informationen

Museum Bellerive  
Ein Haus des Museum für Gestaltung Zürich  
Höschgasse 3 – 8008 Zürich  
T +41 43 446 44 69  
www.museum-bellerive.ch

Dauer der Ausstellung  
26. Oktober 2012 – 27. Januar 2013

Öffnungszeiten  
Di – So, 10 – 17 Uhr  
Mo geschlossen  
Öffnungszeiten Feiertage:  
24., 25. und 31. Dezember 2012 sowie  
1. Januar 2013 geschlossen

Medienkonferenz  
Mittwoch, 24. Oktober 2012, 10 Uhr  
im Museum Bellerive

Vernissage  
Donnerstag, 25. Oktober 2012, 19.30 Uhr  
im Museum Bellerive

Mehr Informationen zu den diesjährigen Gewinnern, Texte und Bildmaterial finden Sie ab Ende September 2012 unter:

[www.swissdesignawards.ch](http://www.swissdesignawards.ch)

Bilder der prämierten Arbeiten können auf unserer Website mit einem Passwort heruntergeladen werden:

<http://www.bak.admin.ch/presse>  
Login: stampa  
Password: sda2012

Kontakt Presse  
Patrizia Crivelli, Kuratorin, Designförderung,  
Bundesamt für Kultur, Bern, +41 31 322 922 77,  
[patrizia.crivelli@bak.admin.ch](mailto:patrizia.crivelli@bak.admin.ch)

Jacqueline Greenspan, Kuratorin,  
Museum Bellerive, Zürich, +41 43 446 69 06,  
[jacqueline.greenspan@zhdk.ch](mailto:jacqueline.greenspan@zhdk.ch)

## Die Ausstellung

Die Ausstellung *Designpreise der Schweizerischen Eidgenossenschaft 2012* präsentiert die Arbeiten der Preisträgerinnen und Preisträger der Eidgenössischen Designpreise und der diesjährigen drei Grands Prix Design. Sie bietet eine ideale Gelegenheit, das zeitgenössische Designschaffen besser kennenzulernen. Es werden Arbeiten aus den Bereichen Modedesign, Grafik, Fotografie, Produkte und Objekte sowie Vermittlung, von jungen und von bereits etablierten Designschaffenden gezeigt. Die Werke sind teils als Auftragsarbeiten, teils als eigene Projekte entstanden und vermitteln einen Einblick in die aktuellen Tätigkeitsfelder von Schweizer Designerinnen und Designern.

## Eidgenössische Designpreise

Der wichtigste nationale Wettbewerb zur Förderung des Schweizer Designs, den das Bundesamt für Kultur (BAK) seit 1918 jährlich organisiert, soll Plattformen schaffen. Diese helfen den Gewinnerinnen und Gewinnern des Wettbewerbs, in der beruflichen Karriere weiterzukommen und ihr Schaffen einer grösseren Öffentlichkeit zu präsentieren.

Aus 288 eingereichten Dossiers zeichnete das BAK 20 Positionen (26 DesignerInnen) aus den Bereichen Grafikdesign (7), Modedesign (4), Fotografie (4), Produkte und Objekte (3) sowie Vermittlung (2) aus. Die Preise bestehen wahlweise aus einem Geldbeitrag von CHF 25'000, 6-monatigen Aufhalten in renommierten Büros oder freien Atelieraufhalten in New York. Die Form des Preises bestimmen die PreisträgerInnen.

In diesem Jahr wurde der Wettbewerb erstmals ohne Alterslimite (bisher: 40 Jahre) durchgeführt. Ein Blick auf die Gewinnerliste zeigt, dass ungefähr ein Fünftel der Gewinnerinnen und Gewinner über 40 Jahre alt ist. Dieses Verhältnis widerspiegelt sich ebenfalls in den Anmeldungen.

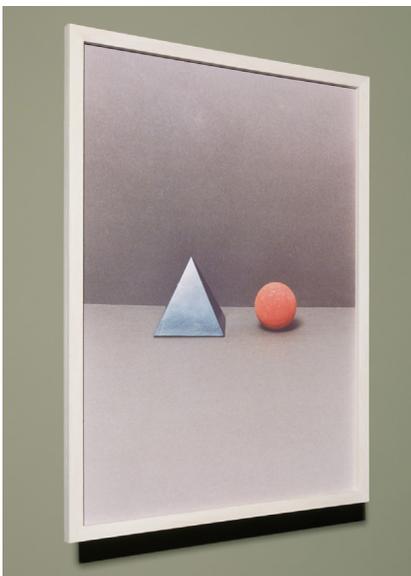
## Grands Prix Design

Seit fünf Jahren verleiht das BAK neben den Eidgenössischen Designpreise auch den Grand Prix Design. Dieser zeichnet Designerinnen und Designer oder ausgewiesene Designbüros aus, die auf nationaler und internationaler Ebene zum Ansehen des Schweizer Designs beitragen. Mit der Lancierung des Grand Prix Design rundet das BAK ein Massnahmepaket ab, das die Schweizer Designszene aktiv fördert, unterstützt und würdigt. 2012 werden drei Grand Prix Design vergeben.

Gewinnerinnen und Gewinner  
des Eidgenössischen Wettbewerbs  
für Design 2012



Jan Abellan (1986)  
*Grafikdesign*



Lena Amuat und Zoë Meyer (1977/1975)  
*Fotografie*



Ludovic Balland (1973)  
*Grafikdesign*



David Bielander (1968)  
*Produkte und Objekte*



Laurenz Brunner (1980)  
*Grafikdesign*

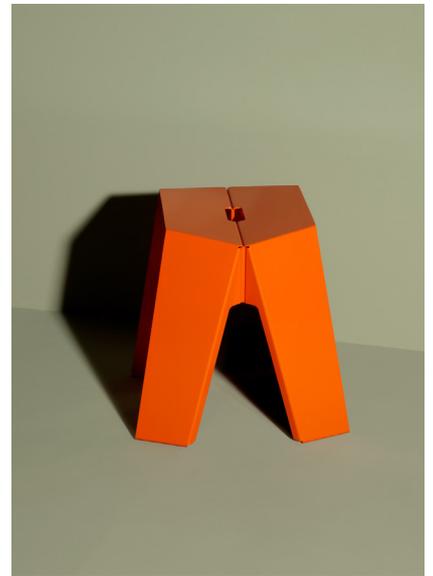


Natalie Bringolf Hayes und Christine Irion  
(1964/1965) *Grafikdesign*



Emmanuel Crivelli, Philippe Jarrigeon und  
Sylvain Menétray (85/82/79) *Vermittlung*

Gewinnerinnen und Gewinner  
des Eidgenössischen Wettbewerbs  
für Design 2012



Thai Hua (1974)  
Produkte und Objekte



Gregor Huber und Ivan Sterzinger  
(1978/1977) Grafikdesign



Sophie Huguenot (1982)  
Fotografie



Dominic Knecht (1983)  
Mode- und Textildesign



Nicolas Le Moigne (1979)  
Produkte und Objekte



David Mamie und Nicola Todeschini  
(1975/1978) Grafikdesign



Mariel Manuel (1987)  
Mode- und Textildesign

Gewinnerinnen und Gewinner  
des Eidgenössischen Wettbewerbs  
für Design 2012



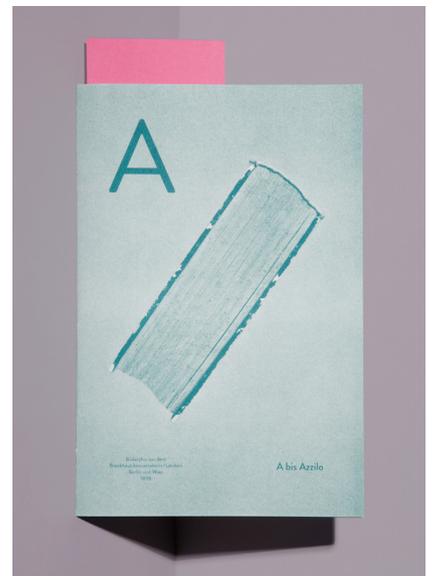
Noha Mokhtar (1984)  
*Fotografie*



Cyril Porchet (1984)  
*Fotografie*



Sabine Portenier und Evelyne Roth  
(1971/1970) *Mode- und Textildesign*



Rieser Esther (1977)  
*Grafikdesign*

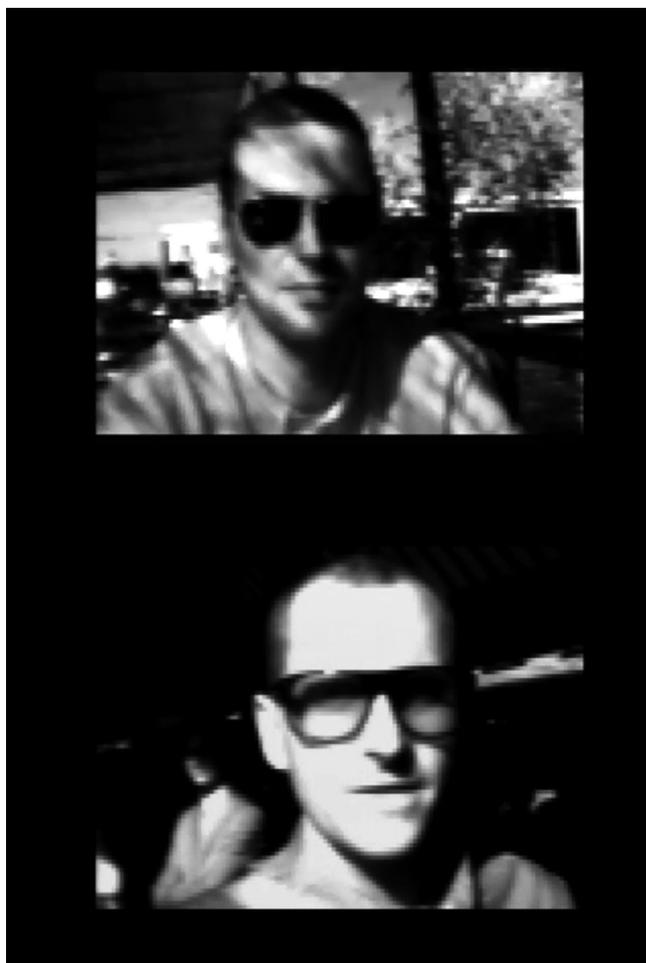


Xavier Erni und Thuy-An Hoang  
(1983/1986) *Vermittlung*



Julian Zigerli (1984)  
*Mode- und Textildesign*

Gewinner des  
Grand Prix Design 2012



Gavillet&Rust  
Gilles Gavillet und David Rust, 1973/1969  
Grafikdesigner, Genf und Lausanne

Gilles Gavillet und David Rust gründen ihr Büro Gavillet&Rust im Jahr 2001. Sie arbeiten vorwiegend im kulturellen Bereich mit Schwerpunkt Editorial Design und Corporate Identity. Seit 2004 arbeiten die Gestalter eng mit dem Kunstbuchverlag JRP|Ringier zusammen. Sie entwerfen für den damals neu gegründeten Verlag den visuellen Auftritt und definieren die verschiedenen Buchreihen. Weitere Projekte sind die Corporate Identity für die letztjährige Biennale in Venedig sowie die Markenidentität für Rapper Jay-Z's Firma Roc Nation.

Ein weiteres Standbein haben sie mit ihrer digitalen Schriftgiesserei Optimo geschaffen: die Entwicklung und der Vertrieb von Schriften. In der Typografie gehören sie zu den bedeutendsten Schweizer Exponenten zeitgenössischer Schriftgestaltung. Die Eidgenossenschaft ehrt Gilles Gavillet und David Rust für ihre grossen Verdienste für das Schweizer Grafikdesign auf nationaler und internationaler Ebene.



Franco Clivio, 1942  
Produktdesigner und Lehrer,  
Zürich

Nach seinem Studium an der Hochschule in Ulm in den 1960er Jahren entwickelt und gestaltet er Produkte für Firmen wie Gardena (Gartenprodukte), Lamy (Schreibwaren) und Siemens. Er sammelt anonym gestaltete Gegenstände als Beispiel für das „andere Sehen“. Produkte, die durch ihre Funktionalität, Intelligenz, Materialität und Qualität verblüffen. Die Sammlung wird stetig erweitert und leistet wertvolle Dienste in den über zwanzig Jahren, in denen Franco Clivio als Dozent an der Hochschule für Gestaltung Zürich wirkt. Seine Art der Wissensvermittlung ist einmalig. Er fordert und fördert die Studierenden, gemäss seinem Motto „Motivieren, Begreifen, Sehen“. Der Bezug zur Praxis ist ihm stets sehr wichtig. So begleitet er mehrere Jahrgänge von namhaften Designerinnen und Designern.

Die Eidgenossenschaft ehrt Franco Clivio für seinen bedeutenden Beitrag ans Schweizer Design und sein Engagement als Entwerfer und Lehrer.



Karl Gerstner, 1930  
Grafikdesigner, Werber und Typograf,  
Basel

Karl Gerstner ist Grafikdesigner und bedeutender Vertreter der Schweizer Typografie. Er studiert in den 1960er Jahren an der Gewerbeschule Basel unter Emil Ruder. Durch die von ihm mitbegründete Werbeagentur GGK (Gerstner, Gredinger und Kutter) gehen seine Arbeiten um den Globus. Die GGK ist lange eine der bekanntesten Werbeagenturen der Schweiz. Gerstner gehört mit seinen wegweisenden Arbeiten, insbesondere für Geigy in Basel, zu den wichtigsten Exponenten der modernen Schweizer Gebrauchsgrafik. Zu Gerstners bekanntesten Werken gehört das 1963 erschienene Buch „Programme Entwerfen“. In vier Essays stellt der Autor die Grundlagen seiner gestalterischen Methode dar. Diese zeigt keine Rezepte auf, sondern ein universelles System zur Erarbeitung individueller Lösungen, womit Gerstner im beginnenden Computerzeitalter technologische Entwicklungen zu antizipieren vermochte. Sein Vorlass befindet sich seit 2006 in der Graphischen Sammlung der Schweizerischen Nationalbibliothek. Die Eidgenossenschaft ehrt Karl Gerstner für seine Pionierrolle in der Schweizer Grafik und die damit verbundene Ausstrahlung weit über die Landesgrenzen hinaus.

# Eidgenössische Designkommission und Ausstellungsteam Museum Bellerive

## Eidgenössische Designkommission

Die Jury besteht aus den sieben Mitgliedern der vom Bundesrat gewählten Eidgenössischen Designkommission sowie zwei eingeladenen ExpertInnen. Die Mitglieder der Eidgenössischen Designkommission und die ExpertInnen begutachten in einem ersten Schritt die zum Wettbewerb eingereichten Dossiers und treffen eine Auswahl für die zweite Runde. In der zweiten Runde werden die Originalobjekte beurteilt und die Designpreise gesprochen. Die Jury beurteilt dabei die Eingaben mit weiteren Arbeiten aus derselben Disziplin, als auch interdisziplinär, mit Arbeiten aus anderen Bereichen.

## Präsidium

**Patrick Reymond**

*Designer, Architekt, Atelier Oi, La Neuveville*

## Mitglieder

**Laurent Benner**

*Visueller Gestalter, London und Zürich*

**Lionel Bovier**

*Verleger JRP|Ringier Kunstverlag, Zürich*

**Christoph Hefti**

*Textildesigner, Brüssel und Paris*

**Annemarie Hürlimann**

*Kunsthistorikerin und Ausstellungskuratorin,  
Zürich und Berlin*

**Renate Menzi**

*Kuratorin Designsammlung, Museum für  
Gestaltung Zürich*

**Heidi Wegener**

*Organisationsberaterin, Meilen*

## Experten

**Andi Gut, Schmuckgestalter, Pforzheim**

**Marianne Müller, Fotografin und Leiterin Bereich  
Fotografie der ZHDK, Zürich**

## Kuratorinnen

**Patrizia Crivelli, Kunstwissenschaftlerin, Bern**

**Jacqueline Greenspan, Zürich**